

# Kreativwirtschaft Steiermark 2015

Wien, Mai 2015

*Diese Studie wurde im Auftrag der Creative Industries Styria durchgeführt.*

VERFASSERINNEN DES BERICHTS:

Aliette Dörflinger

Karin Gavac

INTERNES REVIEW/BEGUTACHTUNG:

Peter Voithofer

LAYOUT:

Susanne Fröhlich

*Die vorliegende Studie wurde nach allen Maßstäben der Sorgfalt erstellt.*

*Die KMU Forschung Austria übernimmt jedoch keine Haftung für Schäden oder Folgeschäden, die auf diese Studie oder auf mögliche fehlerhafte Angaben zurückgehen.*

*Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Art von Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung, Wiedergabe, Übersetzung oder Einspeicherung und Verwendung in Datenverarbeitungssystemen, und sei es auch nur auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Auftraggebers der Studie gestattet.*

Mitglied bei:



## Inhaltsverzeichnis

<b>Zusammenfassung</b> .....	<b>1</b>
<b>Kreativwirtschaft insgesamt</b> .....	<b>2</b>
<b>Bereiche der Kreativwirtschaft</b> .....	<b>6</b>
<b>Anhang</b> .....	<b>12</b>
Methodische Vorgehensweise .....	12
Definition der Kreativwirtschaft .....	13

## Grafikverzeichnis

Grafik 1	Entwicklung der steirischen und österreichischen Kreativwirtschaft, Veränderung 2012 gegenüber 2010, in Prozent .....	4
Grafik 2	Größenstruktur der steirischen Kreativwirtschaft und der markt-orientierten Wirtschaft, in Prozent der Unternehmen, 2012 .....	5
Grafik 3	Verteilung der steirischen Kreativwirtschaft nach Bereichen, in Prozent, 2012 .....	7
Grafik 4	Entwicklung der steirischen Kreativwirtschaft nach Bereichen, Veränderung 2010 bis 2012 in Prozent .....	8
Grafik 5	Größenstruktur der steirischen Kreativwirtschaft nach Bereichen, in Prozent der Unternehmen, 2012 .....	9
Grafik 6	Abschätzung des Anteils der selbstständig und unselbstständig beschäftigten Frauen in den Kreativunternehmen mit Sitz in der Steiermark nach Bereichen, in Prozent, 2012 .....	11

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1	Struktur der steirischen Kreativwirtschaft, 2012 .....	3
Tabelle 2	Struktur der steirischen Kreativwirtschaft nach Bereichen, 2012 .....	6
Tabelle 3	Definition der Kreativwirtschaft nach ÖNACE 2008 .....	13

## Zusammenfassung

Die Kreativwirtschaft hat sich in den letzten Jahren als wichtiger Wirtschaftsbereich in Österreich etabliert. Sowohl österreichweit als auch in der Steiermark war in den letzten Jahren eine dynamischere Entwicklung als in der Gesamtwirtschaft festzustellen. Die vorliegende Studie baut auf der Studie „Kreativwirtschaft Steiermark 2012“ im Auftrag der Creative Industries Styria auf und gibt einen Überblick zu den aktuellsten Daten zur steirischen Kreativwirtschaft sowie zu deren Entwicklung in den letzten Jahren.

Die Definition der Kreativwirtschaft erfolgt dabei gemäß dem Vierten Österreichischen Kreativwirtschaftsbericht<sup>1</sup>:

*„Kreativwirtschaft umfasst erwerbsorientierte Unternehmen, die sich mit der Schaffung, Produktion, (medialen) Distribution von kreativen und kulturellen Gütern und Dienstleistungen beschäftigen.“<sup>2</sup>*

Untenstehende Abbildung fasst in Kürze die Hauptindikatoren für die Steiermark zusammen:

### **Die steirische Kreativwirtschaft**

- **3.980 Kreativunternehmen**  
(= 8 % der steirischen Unternehmen)
- ✓ mit **14.190 Beschäftigten** insgesamt  
(= 4 % der Beschäftigten in steirischen Unternehmen)
- ✓ mit einem **Umsatz von € 1,5 Mrd**  
(= 2 % der Umsätze von steirischen Unternehmen)
  
- **dynamische Entwicklung seit 2010**
- ✓ 2 % mehr Unternehmen
- ✓ 10 % mehr Beschäftigte
- ✓ 16 % mehr Umsatz
  
- **Größte Bereiche** innerhalb der steirischen Kreativwirtschaft:
- ✓ Software und Games
- ✓ Musik, Buch und künstlerische Tätigkeit
- ✓ Werbung

Basisjahr 2012

Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria<sup>3</sup>

<sup>1</sup> Für die detaillierte Definition siehe Anhang.

<sup>2</sup> *Creativ wirtschaft austria (2010): Vierter Österreichischer Kreativwirtschaftsbericht – Studienfassung. Wien: creativ wirtschaft austria (WKÖ)*

## Kreativwirtschaft insgesamt

Im Jahr 2012 sind knapp 4.000 Unternehmen mit Sitz in der Steiermark der Kreativwirtschaft zuzurechnen. Diese beschäftigen etwa 14.200 Personen. Bei mehr als 10.000 davon handelt es sich um unselbstständig Erwerbstätige. Mehr als 15.000 Beschäftigte der Kreativwirtschaft haben ihren Arbeitsplatz tatsächlich in der Steiermark. Die höhere Anzahl an Erwerbstätigen an Arbeitsstätten in der Steiermark als an Unternehmen mit Sitz in der Steiermark bedeutet, dass große Unternehmen mit Sitz in anderen Bundesländern auch Arbeitsstätten in der Steiermark betreiben. Die steirischen Kreativunternehmen erzielten 2012 Umsatzerlöse in der Höhe von knapp € 1,5 Mrd und eine Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten von € 0,7 Mrd.

Gemessen an der steirischen Gesamtwirtschaft sind 8,2 % aller Unternehmen der Kreativwirtschaft zuzuordnen. Da die Kreativwirtschaftsunternehmen im Durchschnitt kleiner sind als jene der Gesamtwirtschaft, ist der Anteil der Beschäftigung mit 3,6 % (Beschäftigte insgesamt) bzw. 2,9 % (unselbstständig Beschäftigte) geringer. Zum Gesamtumsatz der steirischen Unternehmen tragen die Kreativen 2,2 % bei, zur Wertschöpfung 3,0 %.

Gemessen an der österreichischen Kreativwirtschaft haben 10 % den Unternehmenssitz in der Steiermark. Diese beschäftigten 10 % der MitarbeiterInnen und erwirtschafteten 7 % der Umsatzerlöse sowie 9 % der Bruttowertschöpfung der gesamten österreichischen Kreativwirtschaft.

---

<sup>3</sup> Für die methodische Vorgehensweise, siehe Anhang.

**Tabelle 1 Struktur der steirischen Kreativwirtschaft<sup>1</sup>, 2012**

	2012	Anteil an der steirischen Gesamtwirtschaft <sup>2</sup> in %	Anteil an der österreichischen Kreativwirtschaft in %
Unternehmen	3.981	8,2	10
Beschäftigte gesamt	14.191	3,6	10
unselbstständig Beschäftigte	10.059	2,9	10
Umsatzerlöse in € Mio	1.479	2,2	7
Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten in € Mio	680	3,0	9

<sup>1</sup> Die Daten beziehen sich auf Unternehmen mit (Haupt-)Sitz in der Steiermark. D. h. dass die Beschäftigten, der Umsatz und die Bruttowertschöpfung von Arbeitsstätten, die einem Unternehmen angehören, welches den Sitz in der Steiermark hat, auch dann der Steiermark zugerechnet werden, wenn sich einige Arbeitsstätten davon in einem anderen Bundesland befinden bzw. die Beschäftigten, der Umsatz und die Bruttowertschöpfung von Arbeitsstätten in der Steiermark, die einem Unternehmen angehören, welches den Sitz in einem anderen Bundesland hat, letzterem und nicht der Steiermark zugerechnet werden.

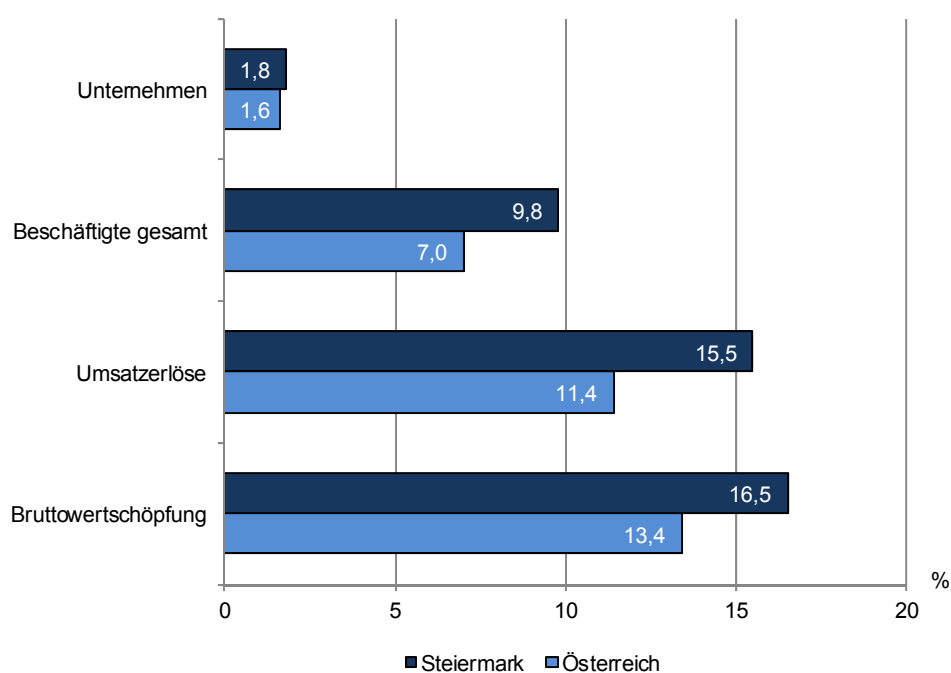
<sup>2</sup> exkl. Land- und Forstwirtschaft (genauer Abschnitte B bis S der ÖNACE 2008)

Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

Im Zeitraum 2010 bis 2012 hat die Anzahl der steirischen Kreativwirtschaftsunternehmen um 1,8 % zugenommen. Die Anzahl von deren Beschäftigten ist um fast 10 % gestiegen. Bei den Umsätzen (+15,5 %) und der Bruttowertschöpfung (+16,5 %) ist es zwischen 2010 und 2012 zu einem zweistelligen Wachstum gekommen. Die steirische Kreativwirtschaft hat sich bei allen Indikatoren besser entwickelt als die österreichische.

Auch verglichen mit der steirischen Gesamtwirtschaft war die Kreativwirtschaft dynamischer. Die Anzahl der gesamten Beschäftigten von Unternehmen mit Sitz in der Steiermark (rd. +4 %) und deren Umsatz (rd. +14 %) und Wertschöpfung (rd. +13 %) sind zwar deutlich gestiegen, jedoch in einem geringeren Ausmaß als bei der Kreativwirtschaft (siehe nachfolgende Grafik). Bei der Anzahl der Unternehmen war der Zuwachs in der Gesamtwirtschaft (rd. +2,0 %) geringfügig höher als bei den Kreativen (+1,8 %).<sup>4</sup>

**Grafik 1** Entwicklung der steirischen und österreichischen Kreativwirtschaft, Veränderung 2012 gegenüber 2010, in Prozent

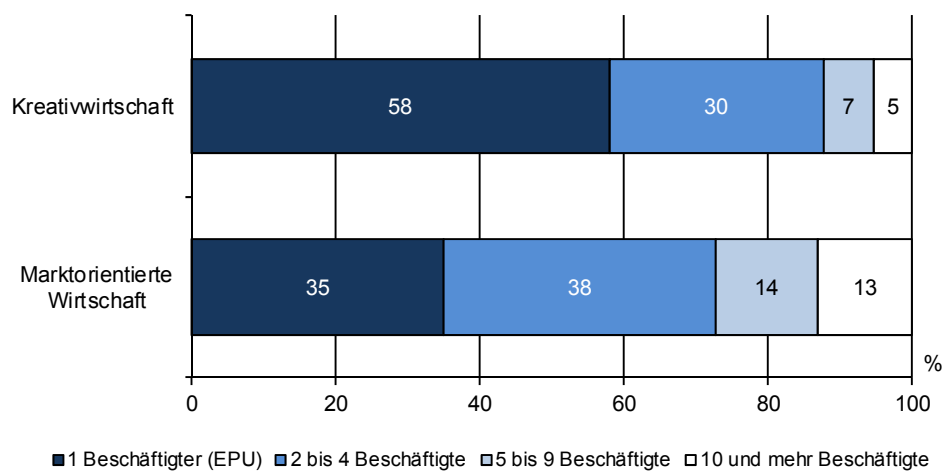


Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

<sup>4</sup> Quelle: KMU Forschung Austria auf Basis Statistik Austria

Die folgenden Daten unterstreichen, dass die Kreativunternehmen im Durchschnitt kleinbetrieblicher strukturiert sind als jene der Gesamtwirtschaft. Während es sich in der steirischen Kreativwirtschaft bei 58 % der Unternehmen um Ein-Personen-Unternehmen handelt, liegt der Anteil in der marktorientierten Wirtschaft bei 35 %. Demgegenüber ist der Anteil der Unternehmen mit Sitz in der Steiermark mit 5 und mehr MitarbeiterInnen in der Kreativwirtschaft mit 12 % deutlich niedriger als in der gesamten marktorientierten Wirtschaft (27 %).

**Grafik 2** Größenstruktur der steirischen Kreativwirtschaft und der marktorientierten Wirtschaft<sup>1</sup>, in Prozent der Unternehmen, 2012



Anmerkung: Die Kreativwirtschaft enthält auch Branchen, die in der marktorientierten Wirtschaft nicht enthalten sind, d. s. Kulturunterricht sowie kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten.

<sup>1</sup> exkl. Land- und Forstwirtschaft und persönliche Dienstleistungen (genauer Abschnitte B bis N sowie Abteilung 95 der ÖNACE 2008)

Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen

Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria



## Bereiche der Kreativwirtschaft

Die anschließende Tabelle weist die Struktur der steirischen Kreativwirtschaft nach Bereichen in Absolutzahlen aus. Die größten Sektoren sind Software und Games, Musik, Buch und künstlerische Tätigkeit sowie Werbung. Vergleichsweise wenige Unternehmen sind in den Wirtschaftsbereichen Radio und TV, Verlage, Design sowie Video und Film tätig.

**Tabelle 2 Struktur der steirischen Kreativwirtschaft nach Bereichen, 2012**

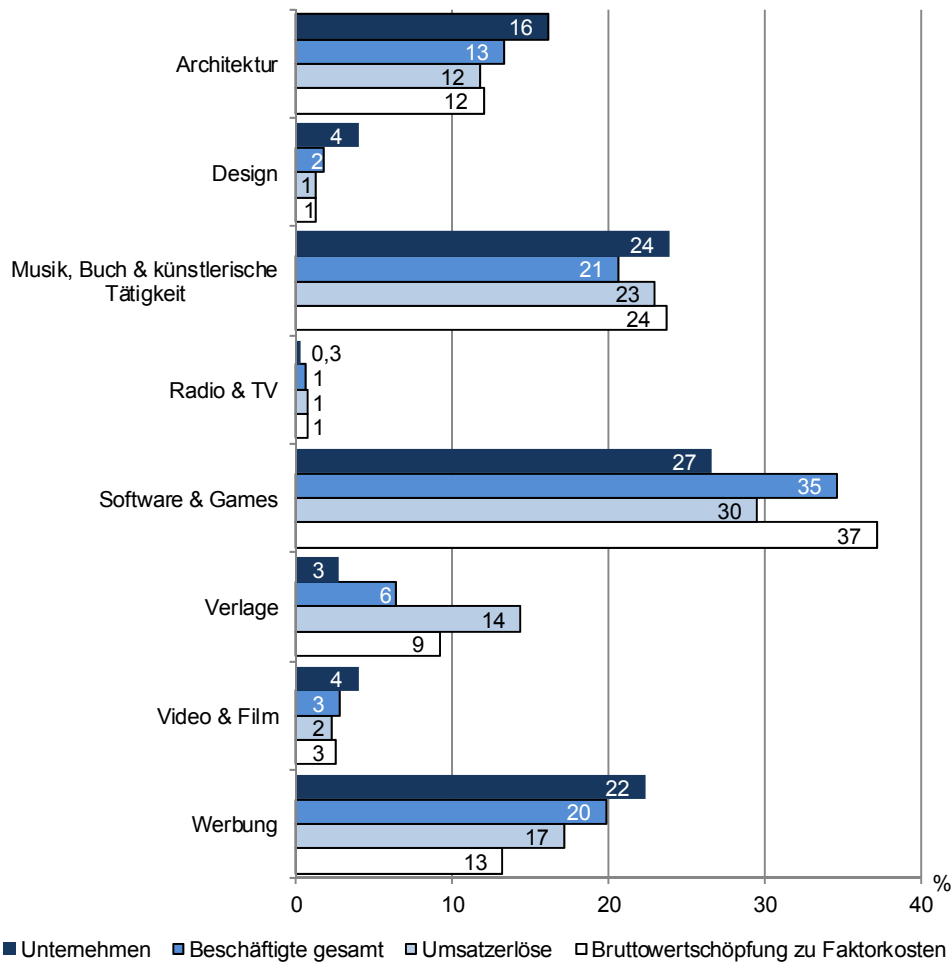
	Unternehmen	Beschäftigte gesamt	unselbstständig Beschäftigte	Umsatzerlöse in € Mio	Bruttowertschöpfung zu Faktor-kosten in € Mio
Architektur	643	1.891	1.228	174	81
Design	158	249	106	18	9
Musik, Buch & künstlerische Tätigkeit	952	2.934	1.867	340	161
Radio & TV	13	91	82	10	5
Software & Games	1.060	4.915	3.840	437	253
Verlage	108	900	799	213	62
Video & Film	158	392	232	33	18
Werbung	889	2.819	1.905	254	90
<b>Kreativwirtschaft insgesamt</b>	<b>3.981</b>	<b>14.191</b>	<b>10.059</b>	<b>1.479</b>	<b>680</b>

Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

Folgende Grafik zeigt die prozentuelle Verteilung der Bereiche innerhalb der steirischen Kreativwirtschaft. Der Sektor Software und Games ist in Hinblick auf alle Indikatoren der größte Kreativwirtschaftsbereich. Dieser stellt 27 % der Unternehmen, beschäftigt 35 % der MitarbeiterInnen und erzielt 30 % der Umsätze und 37 % der Bruttowertschöpfung der steirischen Kreativen.

Der zweitgrößte Bereich ist Musik, Buch und künstlerische Tätigkeit, gefolgt von Werbung und den Architekturunternehmen. Die Verlage haben zwar einen vergleichsweise geringen Anteil an der Anzahl der Unternehmen (3 %), tragen jedoch immerhin 14 % zu den Umsätzen der in der Steiermark angesiedelten Kreativwirtschaftsbetrieben bei.

**Grafik 3** Verteilung der steirischen Kreativwirtschaft nach Bereichen, in Prozent, 2012



Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen

Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

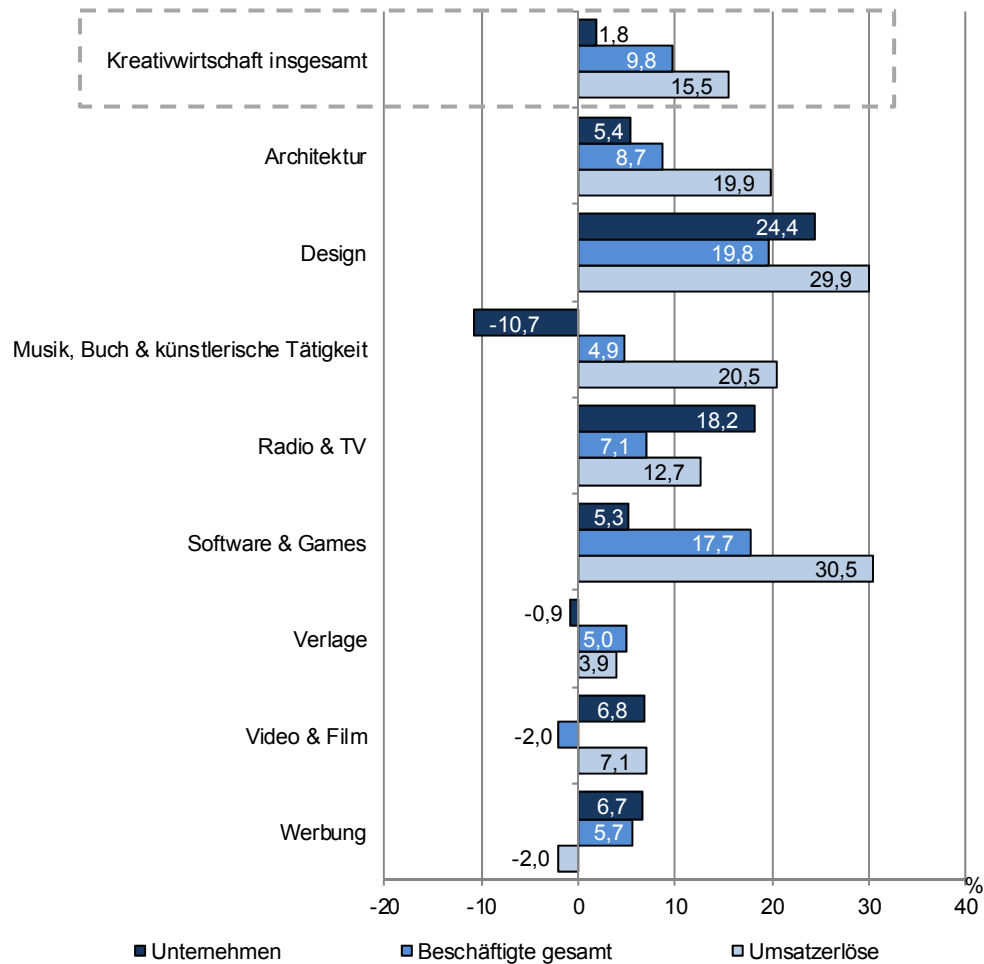
Im Vergleich zum Jahr 2010 haben sich in der Steiermark die Bereiche Design, Software und Games sowie Architektur besonders dynamisch entwickelt. Im eher kleinen Sektor Radio ist es ebenfalls bei allen betrachteten Indikatoren zu einem Wachstum gekommen.

Die Anzahl der Unternehmen und Beschäftigten ist im Design am stärksten gestiegen. Bei den Beschäftigten ist auch im größten Bereich Software und Games ein zweistelliges Wachstum festzustellen.

Die Umsatzzuwächse sind im Bereich Software und Games deutlichsten ausgefallen, gefolgt vom Design.

Rückläufig waren zwischen 2010 und 2012 die Anzahl der Unternehmen in den Sektoren Musik, Buch und künstlerische Tätigkeit sowie Verlage und die Beschäftigten in der Werbung.

**Grafik 4 Entwicklung der steirischen Kreativwirtschaft nach Bereichen, Veränderung 2010 bis 2012 in Prozent**



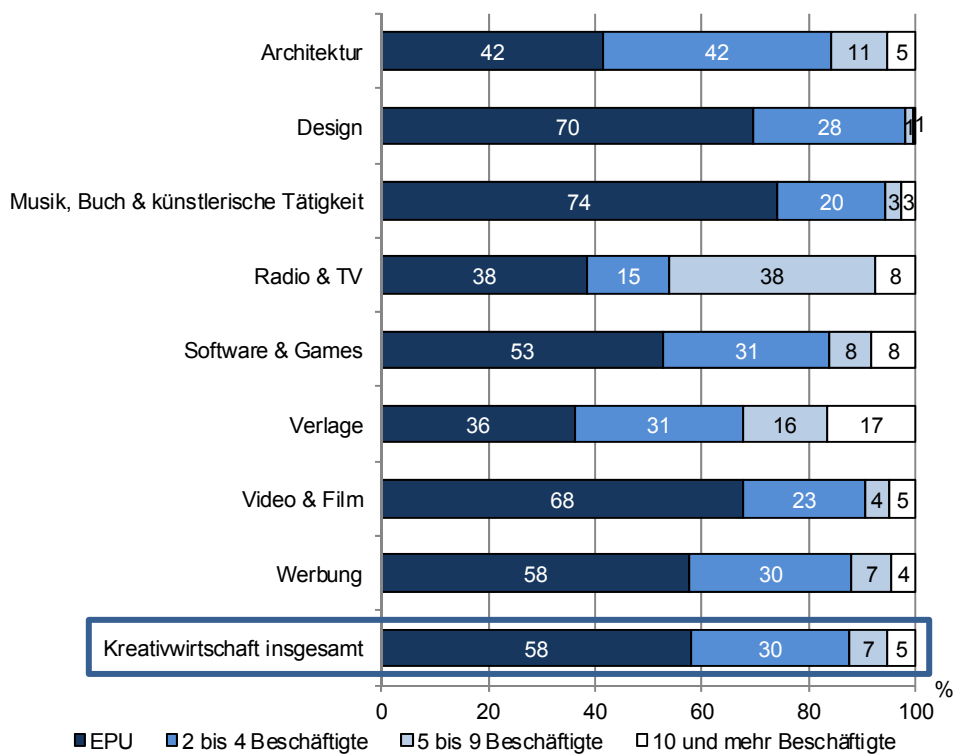
Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen

Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

In fast allen Bereichen der steirischen Kreativwirtschaft handelt es sich bei Großteil der Unternehmen um Ein-Personen-Unternehmen (EPU). D. h. die/der UnternehmerIn beschäftigt keine weiteren Personen. In der Architektur gibt es in etwa gleichviele EPU und Unternehmen mit 2 bis 4 MitarbeiterInnen. Der Anteil an EPU ist in den Bereichen Musik, Buch und künstlerische Tätigkeit (74 %) sowie Design (70 %) am höchsten.

Unternehmen mit 5 und mehr Beschäftigten sind insbesondere im Bereich Radio & TV (46 %) und Verlage (33 %) zu finden.

**Grafik 5** Größenstruktur der steirischen Kreativwirtschaft nach Bereichen, in Prozent der Unternehmen, 2012



Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen

Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

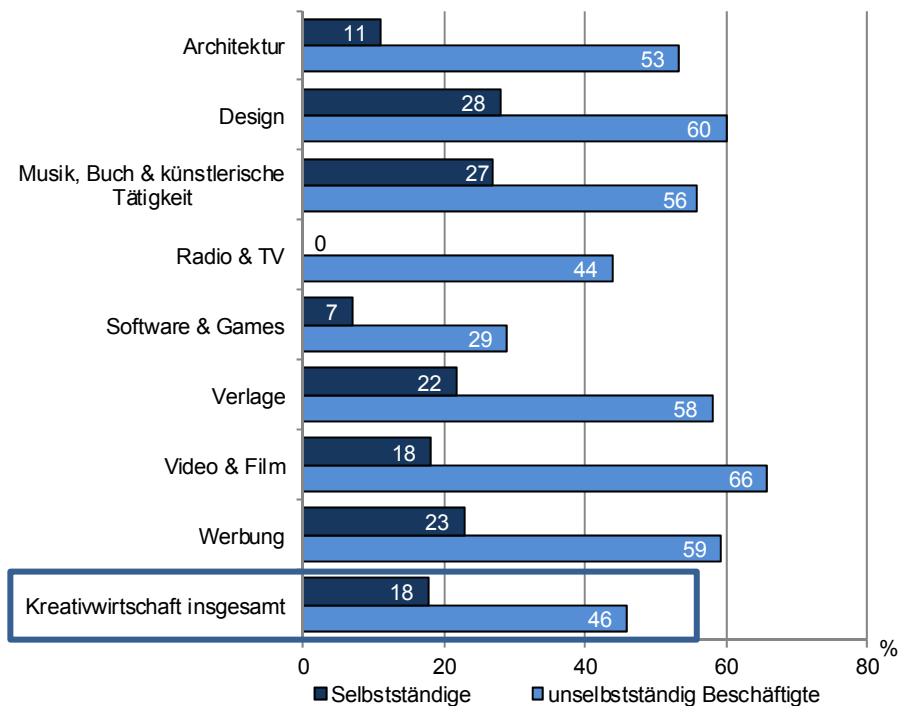
Etwa jedes fünfte steirische Kreativunternehmen (18 %) wird von Frauen geführt. In den Bereichen Design (28 %) sowie Musik, Buch und künstlerische Tätigkeit (27 %) ist der Anteil der weiblichen Selbstständigen am höchsten, in den Bereichen Radio und TV (0 %) sowie Software und Games (7 %) am niedrigsten.

Bei den unselbstständig Beschäftigten von steirischen Kreativwirtschaftsunternehmen ist der Frauenanteil mit 46 % deutlich höher als bei den Selbstständigen. In den Sektoren Video und Film sowie Design belauft sich diese auf 60 % und mehr. Am mit Abstand geringsten ist der Anteil der weiblichen ArbeitnehmerInnen im Bereich Software und Games (29 %).

Auch in den Unternehmen der steirischen marktorientierten Wirtschaft<sup>5</sup> ist die Frauenquote bei den unselbstständig Beschäftigten (2012: 37 %) höher als bei den Selbstständigen (22 %).

<sup>5</sup> Abschnitte B - N sowie Abteilung 95 der ÖNACE 2008 (d. h. unter anderem ohne Land- und Forstwirtschaft, Unterrichtswesen und persönliche Dienstleistungen)

**Grafik 6** Abschätzung des Anteils der selbstständig und unselbstständig beschäftigten Frauen in den Kreativunternehmen<sup>1</sup> mit Sitz in der Steiermark nach Bereichen, in Prozent, 2012



<sup>1</sup> exkl. Musikinstrumenten- und Kunsteinzelhandel sowie Kulturunterricht; in einem Großteil der Kreativbranchen sind die mithelfenden Angehörigen enthalten

Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

## Anhang

### ***Methodische Vorgehensweise***

Die vorliegende Analyse basiert auf Sekundärdaten. Die Analyse der Strukturdaten ermöglicht einen Überblick über die Unternehmenspopulation, die Beschäftigung sowie der Wirtschaftskraft der Kreativwirtschaft und ihrer Subbranchen. Hierfür werden hauptsächlich Daten der Statistik Austria herangezogen. Als Hauptquelle dient die Leistungs- und Strukturstatistik von 2012. Da aus dieser Statistik nicht für alle Branchen Daten vorliegen, wurde zusätzlich für die Branchen Kulturunterricht und Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten die Statistik zur Unternehmensdemographie verwendet. Diese weist bei den vergleichbaren Branchen aufgrund einer unterschiedlichen Definition (u. a. Betrachtung des gesamten Jahres versus Stand 31. 12.) im Durchschnitt eine höhere Unternehmenszahl auf als die Leistungs- und Strukturstatistik. Deshalb ist die Zahl der Unternehmen und Beschäftigten in diesen beiden Branchen als Obergrenze zu betrachten.

Zusätzlich wurden Hochrechnungen auf Basis der Bilanzdatenbank der KMU Forschung Austria, mit Daten des Hauptverbands der Sozialversicherungsträger und der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung der Statistik Austria durchgeführt.

Der Bereich „Bibliotheken, Museen sowie botanische und zoologische Gärten“ wurde in die Strukturdaten nicht miteinbezogen, da nur ein geringer Teil zur Privatwirtschaft zählt und daher Daten nur in eingeschränktem Maß verfügbar sind.

Die Daten beziehen sich auf Unternehmen mit (Haupt-)Sitz in der Steiermark. D. h. dass die Beschäftigten, der Umsatz und die Bruttowertschöpfung von Arbeitsstätten, die einem Unternehmen angehören, welches den Sitz in der Steiermark hat, auch dann der Steiermark zugerechnet werden, wenn sich einige Arbeitsstätten davon in einem anderen Bundesland befinden bzw. die Beschäftigten, der Umsatz und die Bruttowertschöpfung von Arbeitsstätten in der Steiermark, die einem Unternehmen angehören, welches den Sitz in einem anderen Bundesland hat, letzterem und nicht der Steiermark zugerechnet werden.

## Definition der Kreativwirtschaft

Die nachfolgende Begriffsabgrenzung bietet den Vorteil die Daten der Kreativwirtschaft der Steiermark mit jenen der Stadt Graz, sowie mit all jenen aus dem Vierten, Fünften und Sechsten Österreichischen Kreativwirtschaftsbericht vergleichen zu können. Die zur Kreativwirtschaft zählenden Branchen können, wie auch in nachstehender Tabelle ersichtlich ist, neun großen Bereichen zugeordnet werden. Die konkrete Liste nach der Wirtschaftssystematik ÖNACE 2008 ist in der nachfolgenden Tabelle abgebildet.

**Tabelle 3 Definition der Kreativwirtschaft nach ÖNACE 2008**

<b>Architektur</b>	
71110	Architekturbüros
<b>Design</b>	
74100	Ateliers für Textil-, Schmuck-, Grafik- u.ä. Design
<b>Musik, Buch und künstlerische Tätigkeit</b>	
47591	Einzelhandel mit Musikinstrumenten und Musikalien
47610	Einzelhandel mit Büchern
47789	Kunsteinzelhandel als Teil (19 %) von „Sonstiger Einzelhandel a.n.g. in Verkaufsräumen (ohne Antiquitäten und Gebrauchsgüter)“
59200	Tonstudios; Herstellung von Hörfunkbeiträgen; Verlegen von bespielten Tonträgern und Musikalien
85521	Tanzschulen
85529	Sonstiger Kulturunterricht
90010	Darstellende Kunst
90020	Erbringung von Dienstleistungen für die darstellende Kunst
90030	Künstlerisches und schriftstellerisches Schaffen
90040	Betrieb von Kultur- und Unterhaltungseinrichtungen
<b>Radio &amp; TV</b>	
60100	Hörfunkveranstalter
60200	Fernsehveranstalter
<b>Software &amp; Games</b>	
58210	Verlegen von Computerspielen
58290	Verlegen von sonstiger Software
62010	Programmierungstätigkeiten
62020	Erbringung von Beratungsleistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie
62090	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen der Informationstechnologie
<b>Verlage</b>	
58110	Verlegen von Büchern
58120	Verlegen von Adressbüchern und Verzeichnissen
58130	Verlegen von Zeitungen
58140	Verlegen von Zeitschriften
58190	Sonstiges Verlagswesen (ohne Software)



<b>Video &amp; Film</b>	
59110	Herstellung von Filmen, Videofilmen und Fernsehprogrammen
59120	Nachbearbeitung und sonstige Filmtechnik
59130	Filmverleih und -vertrieb (ohne Videotheken)
59140	Kinos
<b>Werbung</b>	
73111	Werbegestaltung
73112	Werbemittelverbreitung
73120	Vermarktung und Vermittlung von Werbezeiten und Werbeflächen
<b>Bibliotheken, Museen sowie botanische und zoologische Gärten<sup>1</sup></b>	
91010	Bibliotheken und Archive
91020	Museen
91030	Betrieb von historischen Stätten und Gebäuden und ähnlichen Attraktionen
91040	Botanische und zoologische Gärten sowie Naturparks

Anmerkung:

<sup>1</sup> Dieser Bereich wurde in die statistische Erfassung nicht miteinbezogen, da nur ein geringer Teil zur Privatwirtschaft zählt und daher Daten nur in eingeschränktem Maß verfügbar sind.

Quelle: creativ wirtschaft austria (2010)

